

Max Degen
Niederlande

Plädoyer des Nebenklägers Max Degen

Hohes Gericht,

Mein Name ist Marcus Degen. Ich bin geboren am 24. Oktober 1942.

Es ist jetzt mehr als ein Jahr her, dass Sie mir erlaubten, zu erzählen, was der Grund dafür war, dass ich nach München in diesen Gerichtssaal gekommen bin.

Ich habe verschiedene Male an der Gerichtsverhandlung teilgenommen. Nach dem Ende der Beweisaufnahme ist es so, dass das Gericht eine Entscheidung werden muss.

Meiner Meinung nach ist Iwan Demjanjuk schuldig der Beihilfe zum Mord, an der Vergasung meiner Eltern und meines kleinen Bruders:

Louis Degen,	geboren am 12.02.1916
Rebecca Degen-Berger,	geboren am 18.09.1916
Isaias Degen	geboren am 13.12.1939

Sie sind am 6. April 1943 mit dem Zug aus Westerbork abgefahren und wurden am 9. April 1943 in Sobibor ermordet.

Meine Großeltern: Marcus Degen, geboren am 22.03.1885
Sientje Degen-van der Glas, geboren am 31.03.1893

Auch sie sind am 30. März 1943 mit dem Zug aus Westerbork abgefahren und wurden am 2. April 1943 in Sobibor ermordet sowie noch viele andere Familienmitglieder.

Ich habe damals nicht nur meine Eltern und meinen kleinen Bruder verloren, ich habe alles verloren, ich bin der einzig Überlebende Degen von meiner ganzen Familie.

Man lernt es nie, mit dem Verlust seiner Eltern, seines kleinen Bruders und seiner weiteren Familienmitglieder zu leben, es vergeht kein Tag, an dem ich nicht daran denke.

Es war, es ist, es wird immer Teil meines Lebens sein-untrennbar mit mir verbunden.

Im Namen meiner ganzen Familie hoffe ich,dass Sie Iwan Demjanjuk für schuldig erklären werden.

Marcus Degen